

## Die schönste aller Jahreszeiten

DRITTER ADVENT Der Ottobrunner Sängerkreis versüßt mit Klängen die Vorweihnachtszeit

## Neubiberg

## Café an Heiligabend mit Bürgermeister

Das Seniorenzentrum Neubiberg hat seine Pforten an Heiligabend geöffnet: Am Sonntag, 24. Dezember, bietet das Café allen eine nette Möglichkeit zum Plausch. Die Türen des Seniorenzentrums stehen ab 14 Uhr offen. Bürgermeister Thomas Pardeller und die stellvertretende Leiterin des Seniorenzentrums, Kerstin Stiefemann, freuen sich auf gemeinsame Stunden in weihnachtlicher Atmosphäre mit abwechslungsreichen musikalischen Klängen zum Zuhören und Mitsingen. Eine Anmeldung ist bis zum 18. Dezember im Seniorenzentrum Neubiberg, Telefon 089 / 600 12-856 möglich. mm

## Zitat des Tages

„Das hat was mit Fairness und Sportlichkeit zu tun. Jetzt spielen wir mit einem Kader, der gesundheitlich nicht ganz fit ist. Was sollen wir auch anderes machen.“

Andreas Fehrenbach, Trainer der Handballerinnen von HT München, ärgert sich darüber, dass der SV Laim der Bitte einer Spielverlegung nicht entsprochen hat. » SEITE 40

## Landkreis

## Mitgesellschafter bei der Bauausstellung

Nachhaltig und lebenswert: So sehen die „Räume der Mobilität“ aus, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) der Metropolregion München in den nächsten zehn Jahren entstehen sollen. Ein Meilenstein ist jetzt gesetzt: Die Gründung der IBA GmbH, einem Zusammenschluss der Städte München, Augsburg und Ingolstadt, der Landkreise München und Freising sowie des Vereins Europäische Metropolregion München. „Regional und international – das ist die Mischung, aus der innovative, nachhaltige und kreative neue Räume entstehen. Die Innovationskraft, die wir im Landkreis München mit den vielen Unternehmen, den Universitäten und den kreativen Köpfen haben, können in Projekten der IBA gebündelt noch mehr Kraft entwickeln. Mobilität nachhaltig und gerecht zu gestalten, damit alle Menschen teilhaben können: Darüber soll in möglichst überregionalen Projekten nachgedacht und konkret an der Umsetzung gearbeitet werden“, so Landrat Christoph Göbel. Aufgabe der IBA Gesellschaft ist es, in den nächsten zehn Jahren die Internationale Bauausstellung in der Metropolregion München zu steuern. Die IBA wird eine breite Palette von Disziplinen abdecken, darunter Architektur, Technologie, soziale Innovation und kulturelle Integration. Die Internationale Bauausstellung ist ein Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung. In einer definierten Region sollen neue Ideen und Projekte zu sozialen, technologischen und ökologischen Themen unter Berücksichtigung baukultureller Aspekte umgesetzt werden. mm

VON MARC OLIVER SCHREIB

Ottobrunn – Halt, Stopp, wer singt denn da so kräftig und mit fröhlichen Stimmen? Wenn die Familienmama mit ihrem Kinderwagen während der Rushhour durch die Münchner Fußgängerzone steuert, ja dann kann es sein, dass sie am Ärmel gezupft wird, sich von ihrem Weg abwendet und sich von einem ihrer Kinder unters Rathausdach lotsen lässt, wo der Sängerkreis Ottobrunn mit Chorleiter Thomas Schmid jetzt ein kleines Interludium, ein Stelldichein mit Adventsliedern gab.

Weil der Advent heuer so kurz ausfiel, waren die rund 20 aktiven Sänger bereits im November bei Konzerten zu erleben, und seit dem Ersten Advent sind viele Tage für Auftritte reserviert. Zum Rundweg durch die Münchner Altstadt kamen sie vor die Michaelskirche. Vom Stachus bis zum Marienplatz und hinter bis zur Theatinerkirche waren die Ottobrunner Sänger zu hören. Sie suchten sich einen passenden Platz, ein geschütztes Eck, wie zum Beispiel die Fünf Höfe, blieben stehen und mussten gar nicht erst ihre Noten auspacken. Denn die Lieder haben sie im Repertoire und singen sie aus dem Stegreif. Die Zuhörer wurden mit dazugenommen. Sie scharten sich um den Chor, manche zogen mit und folgten dem singenden Tross, bevor man sich nach getaner Leistung im Hofbräuhaus niederließ, die roten Bäckchen aufwärmte und auch noch das ein oder andere Lied zum Besten gab. Hier zugegebenmaßen nicht nur Adventslieder.

Im Durchgang zum neuen Münchner Rathaus klingen die Lieder recht voluminös, der Hall verstärkt die Stimmen der Sänger, die in brauner Tracht mit roter Weste gekommen sind. Chorleiter Thomas Schmid: „Und wenn du dich dann umdrehst und zu den Christkindmarktbesuchern schaut, dann ist alles voll von Zuhörern.“ Was die Umstehenden sofort in den Bann schlägt, ist der Weckruf Rorate: „Tauet ihr Himmel herab.“ Davon gibt es eine bayerische Version, eine alpenländische Weise, die wunderbar klingt. Aber auch der Glockenjodler verfährt unmittelbar, wenn ihn die Menschen hören, die über den Marienplatz laufen oder an der Michaelskirche in der Sendlinger Straße vorbeihuschen. Dichter Egon Frauenberger hat einen Text dazu geschrieben, sodass hier nicht nur das Jodeln durchgenommen wird, sondern auch ein adventlicher Inhalt dazukommt. Er ist geeignet, die Vorbeiläufigen aufmerksam zu machen.

Der Chor hat eigene Mappen für Advent und Weihnachten, die immer wieder ergänzt werden. Jedes Jahr sollte wenigstens ein neues dazukommen. Schließlich suchen die Sänger die Herausforderung. Heuer ergänzt das Lied: „Strahlt ein Stern auf unsere Erde“ das Repertoire. Thomas Schmid schrieb es im Herbst, in alpenländischer Weise, zugeschnitten auf seine Truppe. Dabei führte ihn der Leitsatz: „Diese dunkle Zeit benötigt Licht, in



Kirche St. Peter in München: Der Sängerkreis Ottobrunn hat rechts Platz genommen, der Frauenchor der Metzgerinnung auf der linken Seite. Chorleiter Thomas Schmid spricht die einleitenden Worte. FOTOS: SÄNGERKREIS



In den Fünf Höfen in München: Der Sängerkreis stellt auf und hat hier auch ein Plätzchen gefunden, das gut vor Regen geschützt ist.

diesem Fall geht es von einem Stern aus. Er soll zeigen, dass es immer Hoffnung und einen Weg weiter gibt.“

Was zum Beispiel die Kinderseelen auf der Stelle berührt, ist das Gloria, in dem Gott in der Höhe auf einer tonalen Stufenleiter ausgiebig gepriesen wird. Im Moment des Gloria dreht sich Chorleiter Schmid zu den Zuhörern herum und gibt ihnen ein

Adventssingens. Höchstens ein ordentlicher Regenschauer würde das Vorhaben zum Wanken bringen. Aber gottlob gab es heuer nur ein bisschen Niesel aus dem Himmel, der sich milde zeigte. Die Schar nutzte währenddessen die Gelegenheit, um sich am Marienplatz bei der Galeria Kaufhof vor den Schaufenstern mit den Märchenszenen aufzustellen. Der

nach den Sängern immer der Nikolaus seine Geschenke auf dem Rathausplatz verteilt. Was Thomas Schmid bei diesen Anlässen immer wieder erlebt: „Musik bindet und entfesselt Gefühle.“

Zum Beispiel auch beim vorweihnachtlichen Konzert mit Sänger Iwan Rebhoff in den 1980er Jahren in der Kirche St. Magdalena Ottobrunn. Er sang klassische Werke, das Largo von Händel, aber auch ein Osterlied. Denn er sagte mit viel Humor und etwas Fatalismus: „Ich weiß ja nicht, ob ich Weihnachten oder Ostern wieder bei euch bin.“

Ein Gebot ist unverbrüchlich bei den Sängern: „Nicht zu weihnachtlich werden im Advent!“ Die stille Nacht ist dem Weihnachtsabend vorbehalten, wenn auf dem Parkfriedhof gesungen wird. Unter ihnen wird Ottobrunns Bürgermeister Thomas Loderer sein, einer der treuen Sänger, der trotz seines vollen Terminkalenders im Advent versucht, die Konzerte mit zu bestreiten.

„Unsere Sänger sind alle da und stehen zusammen“, resümiert Chorleiter Schmid. Er verzeichnet heuer keine Neuzugänge, aber es gibt Anwärter, die mit dem Gedanken spielen, die vier Jahreszeiten mitzugestalten, wovon der Advent zu den attraktivsten gehört. „Wir hoffen, dass im Neuen Jahr jemand den Weg zu uns findet.“

## Der Stern soll zeigen, dass es immer Hoffnung und einen Weg weiter gibt.

Sängerkreis-Leiter Thomas Schmid

Zeichen zu Mitsingen, das von vielen aufgegriffen wird. Für den Chor gilt: Gerade die bekannten Lieder müssen harmonisch und sauber klingen. Am perfekten Zusammenspiel, das über die Jahre reifen konnte, wird vor der Weihnachtszeit wochenlang gefeilt. „Denn je bekannter ein Stück ist, umso besser musst du es darbringen.“ Aber genau diese Qualität zeichnet den Sängerkreis aus: dass sich der Chorleiter mit ihm mitten in die Stadt stellen kann und einen gereiften Vortrag zu hören bekommt. Schmid erinnert sich an andere Chöre und deren einzelne Mitglieder, die jammerten und über den Frost klagten.

Die Ottobrunner aber sind eingespield, haben ihr Ziel und freuen sich jedes Jahr besonders auf die Stationen des

Platz unter dem Vorbau war gut gewählt. Dorthin zieht es die Weihnachtsmarktbesucher von den Glühweinständen.

Aber auch vor heimischer Kulisse werden Erfolge erzielt: Mit Bässen und Tenören ist der Sängerkreis gut bestückt, beim Ottobrunner Christkindlmarkt am vergangenen Wochenende waren es rund fünf erste und zweite Tenöre, sieben erste und vier zweite Bässe, die zusammen einen volltönenden Klangkörper ergeben können. Da brauchen sich die Ottobrunner nicht vor den Don Koscarnern verstecken. Große Kinderdaraugen richten sich während des Vortrags auf die Sänger, ein Mädchen schwingt fröhlich die Arme. Vielleicht liegt die Vielzahl an jungem Publikum auch daran, dass



In der Kirche Hohenbrunn ist der Sängerkreis ein gern gesehener Chor.

ORIGINAL KAISER DAS BESTE BACKEN • BAKE THE BEST

WOLL

RÖSLE emsa Seltmann Weiden

bodum LEONARDO Rosti Mepal

pad bolsius Colour your home formano

**Weihnachten**  
kochen ★ backen  
dekoriieren

20% Rabatt auf comma s.Oliver QS by s.Oliver 15.12. - 16.12.23

**ISAR KAUFHAUS**  
GERETSRIED  
Parkgebühren-Rückvergütung  
Kostenl. Parkplätze am Haus  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Alle Adventssamstage von 9.30 - 18.00 Uhr für Sie geöffnet!